

Kostümprobe für die Krabat-Spiele

# „August“ Urban wird zur guten Fee

Von Jens Jungmann

DRESDEN - Hüte, Jacken, Hosen, Stiefel ... Die Kostümbildnerinnen Beate Ficker und Sylvia Fenk haben alle Hände voll zu tun: Sie kleiden die Schauspieler für die Krabat-Festspiele ein. Die Morgenpost besuchte sie dabei.

„Ich bin die gute Fee!“ Ein Mann in weißem Kleid, mit weißen Engelsflügeln und einem spitzen Hut reißt die Arme nach oben und lacht. Es ist Steffen Urban, besser

bekannt als „August der Starke“. Nur, was soll das Feen-Kostüm? „Das ist ganz verrückt. In einer Szene im Stück lässt August ein Märchen aufführen. In dem spielt er selbst mit und ist die gute Fee.“ Die Rolle fordert von dem gestandenen Schauspieler alles: „Ich bin ja stimmlich sehr basslastig, muss aber hoch sprechen. Außerdem soll die Rolle nicht tütig sein, dennoch lustig.“

Beate Ficker und Sylvia Fenk stecken derweil Tristan Fabian (Krabat) noch die kurze Puffhose ab, setzen ihm goldene Schleifen auf die Schuhe. Er wird in dem „Märchen“ einen Prinzen spielen.

Auch sein Krabat-Kostüm bekommt Fabian angepasst. Ständig heißt es daher: Arme ausstrecken! Kopf hoch! Messen, Nähen, Abstecken ... Bis endlich alles sitzt. Nur



mit den mittelalterlichen Schuhen kommt Krabat nicht zurecht: „Die sind viel zu groß! Da lege ich mich ja hin, wenn ich über den Hof rennen muss.“ Sylvia Fenk notiert seine Schuhgröße: 43. „Wir bestellen dir Stiefel“, legt sie fest. Dann sind August und Krabat endlich entlassen.

„Ich bin die gute Fee!“ Mit wahrer Hingabe probt Steffen Urban für seine neue Rolle: „Eine Fee habe ich noch nie spielen dürfen.“

Fotos:  
Petra Hornig



Beate Ficker (l.) und Sylvia Fenk passen Tristan Fabian das Kostüm für seine Prinzen-Rolle an. Selbst an kleinste Details denken sie - wie an goldene Schleifen auf den Schuhen (f.o.).

## Alles für „Die Hochzeit an der Schwarzen Mühle“

DRESDEN - Ausverkauft! Die Karten für die zweiten „Krabat-Festspiele“ in Schwarzkollm (10. bis 21. Juli) sind alle weg. Die Proben für das Stück laufen derzeit im Dresdner Schauspielhaus auf Hochtouren.

„Nochmal!“ Regisseur Andreas Hüttner bittet Oberst Schadowitz (Joachim Kaps) und Krabat (Tristan Fabian) erneut auf die Bühne. Vier Tage lang probt er bereits unterm Dach des Dresdner Schauspielhauses. „Die Texte stehen, jetzt geht es an die künstlerische Umsetzung“, so Hüttner. Immer wieder werden Details durchgesprochen: „Auch die witzigsten Szenen müssen

sitzen.“ Meist seien dies die schwersten.

„Krabat - Die Hochzeit an der Schwarzen Mühle“ ist ausverkauft. „Noch knapp 90 Restkarten gibt es für die Generalprobe“, so Festspielchef Peter Siebecke begeistert. Allein zur Premiere kommen 150 Ehrengäste - vom Ministerpräsidenten bis zum Sparkassenchef. Krabat entwickelt sich tatsächlich zum Zugpferd für die Lausitz. Während der Spieltage sind sogar die Hotelbetten im nahen Hoyerswerda knapp!

Auf dem Krabat-Hof selbst werden demnächst Tribünen aufgebaut, damit alle Zuschauer gut sehen können. Auch dieses Jahr wird im Publikum gespielt, wird August

der Starke (Steffen Urban) die Gäste frivol unterhalten. Und Krabat wird diesmal eine waghalsige Fechtscene bieten. Tristan Fabian: „Das Stück ist wirklich anspruchsvoll: Frei-

lufttheater, ein Stück, das im Mittelalter spielt und eine ordentliche Kampfszene, das fordert alles von mir.“ JU

Restkarten unter:  
[www.krabat-festspiele.de](http://www.krabat-festspiele.de)



Probenbesprechung im Schauspielhaus: Tristan Fabian, Steffen Urban und Regisseur Andreas Hüttner (f.l., v.l.) gehen die Texte durch. Der junge und der alte Krabat: Tristan Fabian und Joachim Kaps (f.r.).

